

Rede des Bürgermeisters zum Neujahrsempfang der Gemeinde Plate am 15.01.2016

(Es gilt das gesprochene Wort)

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

im Namen der Gemeindevertretung der Gemeinde Plate begrüße ich Sie ganz herzlich und wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gutes, erfolgreiches und gesundes Jahr 2016!

Recht herzlich heiße ich die Inhaber und Vertreter der ortsansässigen Betriebe und Firmen und unsere Dienstleistungspartner aus der Region willkommen.

Ich begrüße die Vertreter
unseres Amtes und Verwaltung,
der evangelischen Kirchengemeinde,
unserer gemeindlichen Einrichtungen
- der Naturgrundschule,
- der Kindertagesstätte und
- der Freiwilligen Feuerwehr.

und

natürlich begrüße ich herzlich alle Vertreter unserer ortsansässigen, engagierten Vereine.

Und erlauben Sie mir, meine Amtsvorgänger Hans-Ekkehard Bauer und Dr. Albert Hilbig besonders zu begrüßen.

Ich freue mich, dass Sie und ihr alle hier seid.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

vor 15 Tagen haben wir mit 2015 ein Jahr hinter uns gelassen, das reich an Ereignissen war, uns neue Erfahrungen machen ließ, das Anlässe lieferte, die uns herausforderten, aber das uns auch schöne Feste und Feiern bescherte.

2015 konnten wir uns über einige große und kleine Investitionen am Standort Plate freuen. Die Erneuerung und Modernisierung der Produktionsanlagen bei der Kartoffel- und Gemüseservice Plate, die Dachsanierung und der anschließende Umbau des EDEKA-Marktes oder der Bau und die Einweihung eines neuen Rinderstalls bei der Agrargenossenschaft Plate sind drei Beispiele dafür, dass in Plate investiert und für die Zukunft gebaut wird.

Wir sehen in diesen drei Beispiele die Zeichen dafür, dass unsere Gemeinde die Bedingungen für einen guten Gewerbe-Standort ausweist und wir wollen – soweit es in den Möglichkeiten einer Gemeindevertretung und eines Bürgermeisters steht – an diesen Standortbedingungen weiter positiv arbeiten.

Sie – alle Firmen, Betriebe, Freiberufler und Dienstleister – machen Plate, Peckatel und Consrade zu attraktiven Dörfern, sorgen mit ihren Arbeitsplätzen für Ein- und Auskommen unserer Bürgerinnen und Bürger und damit für eine wirtschaftlich gut aufgestellte Gemeinde.

Dafür möchte ich mich im Namen der Gemeinde Plate für das Jahr 2015 herzlich bedanken und Ihnen allen für das Jahr 2016 gute Entscheidungen und Erfolg bei deren Umsetzung wünschen.

Wenn uns demnächst Antenne Mecklenburg-Vorpommern verlässt und seinen

Standort nach Rostock verlagert, dann müssen wir die unternehmerische Entscheidung akzeptieren und wünschen dem Radioteam um Robert Weber alles Gute am neuen Standort. „Alt wie ein Baum“ war eines der ersten Stücke, das 1993 über den Sender ging. Wenn der jetzt 22-jährige, also noch junge Baum „Antenne Mecklenburg-Vorpommern“ verpflanzt wird, wünschen wir ihm ein gutes Anwachsen in Rostock, dass ihm die Baumschule in Plate gute Anlagen ermöglichte und dass er seine Wurzeln, nämlich hier am Störkanal, nicht ganz vergisst. Unser Land braucht eine breite Medienlandschaft und wenn diese durch den Umzug und das Wirken des Senders aus der größten Stadt des Landes gestärkt wird, ist es auch eine gute Entscheidung für unser ganzes Land, für unser Mecklenburg-Vorpommern.

2015 war das Jahr mit dem ersten Volksentscheid in der Geschichte unseres Landes. Die Gerichtsreform stand auf dem Prüfstand, die Plater Wählerinnen und Wähler berührte dies mit einer mäßigen Wahlbeteiligung eher nicht so sehr. Auf die ehrenamtlichen Wahlvorstände und Wahlhelfer in den Wahllokalen unserer Gemeinde konnten wir uns beim Volksentscheid verlassen und wir können sehr stolz darauf sein, dass wir bis dato die Positionen ohne langes Suchen besetzen konnten. Die ehrenamtlichen Helfer haben immer ihre Aufgaben zweifelsfrei, engagiert und verantwortungsvoll erfüllt. Dafür von dieser Stelle unseren Dank und unsere Anerkennung!

Für den September, bei der anstehenden Landtagswahl wünschen wir uns eine hohe Wahlbeteiligung. Dazu möchte ich Sie alle aufrufen, lassen Sie unsere Wahlvorstände am Wahltag nicht in Langeweile erstarren und der Landespolitik aus Plate per Wahlschein sagen, welche Politik wir von hier aus erwarten.

Aus meiner Sicht wäre ein Wahlergebnis dann ein Erfolg, wenn NPD und MV-gida-orientierte Gruppierungen keinen Platz im Schweriner Schloss gestattet wird. Dass wir uns mit diesen Strömungen gerade außerhalb des Parlaments auseinandersetzen müssen, bleibt jedoch zweifelsfrei.

Mit welchen guten Vorsätzen und Vorhaben möchte die Gemeinde in das Jahr 2016 gehen?

Nach einigen Vorberatungen, mehreren Lesungen im Hauptausschuss der Gemeinde wurde in der letzten Sitzung der Gemeindevertretung des Jahres am 23.12.2015 der Haushaltsplan mit den Investitionen für das Jahr 2016 beschlossen.

Als Investitionen und größere Instandsetzungsmaßnahmen haben wir geplant

- Die weitere Sanierung und Ausbauarbeiten an der Pfarrscheune.
Hier sind 40 T€ eingeplant, um den Sockel des Bauwerks weiter zu sanieren, einen Raum winterfest zu machen und durch Umbau der Treppe in's Dachgeschoss einen weiteren tauglichen Ein- und Ausgang zu schaffen
- Die Verbreiterung der Zufahrt zum Netto-Markt in der Banzkower Straße
Damit wollen wir die Verkehrssicherheit an dieser Stelle erhöhen und die Attraktivität des Gewerbe-Standortes erhalten.
- Die Befestigung des Parkplatzes am Sportplatz Preister Acker.
Ein integriertes Klein-Spielfeld, möglichst als Kunstrasenanlage, soll die bestehenden Anlagen weiter ergänzen und abrunden.

Die beiden letztgenannten Vorhaben werden Ihnen aus dem Vorjahr bekannt vorkommen. Da wir tatsächlich diese Maßnahmen nur mit dem Einsatz von Fördermitteln umsetzen wollen und können, diese jedoch im Jahr 2015 nicht eingeworben werden konnten, haben wir sie für 2016 erneut eingestellt – wieder unter dem Vorbehalt der Förderung.

Wir wollen fortfahren, die Haltestellen für den Öffentlichen Personennahverkehr in unseren Ortslagen zu sanieren. Zwei Fahrgastunterstände, am Dorfplatz in

Peckatel und an der Kreisstraße in Consrade, werden in diesem Jahr neu aufgebaut. Modellhaft dafür ist das im vergangenen Jahr gesetzte Fertigteil in Consrade, Consrader Straße/Am Hang.

Die für 2015 angegangene Problematik „Straßenbeleuchtung“ mit Erneuerungen und Umstellung auf LED-Technik ist uns vollständig erhalten geblieben. Wir haben uns für 2016 vorgenommen, mit mehr Konsequenz daran zu arbeiten.

Fortfahren wollen wir mit der Instandsetzung und Gestaltung der Spielplätze in unseren Ortsteilen. Dazu wurden Ideen in unseren Einrichtungen gesammelt und ausgewertet, eine Einwohnerversammlung durchgeführt. Beachtenswert war, dass nur sehr, sehr wenige Einwohner den Weg zur Einwohnerversammlung im Oktober 2015 fanden.

Es ist sehr ärgerlich, dass wir gerade an unseren Spielplätzen massive Probleme mit Vandalismus und Zerstörungswut einzelner hatten und haben. Ein Rutschen-Element vom Spielplatz Peckatel wurde derart zerstört, dass wir das gesamte Teil wechseln müssen, in der Neuen Straße wurde Sicherungskappen und Kunststoffelemente verkokelt und verbrannt, Schadenshöhe ca. 2.000 €. Und die Glas-Scherbenhaufen auf dem Parkplatz und der Skaterbahn am Preister Acker finden sich nach jedem Wochenende neu. Auf dem Schulhof wurden Außenanlagen, durch Eltern in Freizeitarbeit geschaffen, regelrecht auseinandergenommen.

Wir sehen uns einem sinnfreien Tun gelangweilter Teenager gegenüber, dem wir gemeinsam entgegenwirken müssen. Zuerst müssen wir uns als Eltern fragen lassen, was unsere Kinder dort tun und warum. Die Gemeinde bietet sowohl in der Schule, dem Hort, der Kita und dem Jugendclub Möglichkeiten und sinnvolle Freizeitangebote. Auch in den Vereinen, insbesondere im Sportverein und in unserer Jugendwehr, gibt es weitere Möglichkeiten.

Da dies für eine bestimmte Gruppe von Jugendlichen eben nicht reicht, werden

wir die begangenen Rechtsverstöße zur Anzeige bringen müssen und diese dann verfolgen lassen.

Auch unter diesen Randbedingungen hat die Gemeindevertretung wirklich hart um den Fortbestand des Jugendclubs in der Gemeinde gerungen.

- Ist das Angebot zeitgemäß?
- Welche Anforderungen haben die Jugendlichen an die Führung des Clubs und sind diese Anforderungen angemessen?
- Welche Anforderungen hat die Gemeinde an die Inhalte und die Führung des Clubs? – Und sind diese Anforderungen angemessen?
- Ist der Bedarf tatsächlich so groß, dass er den Bestand rechtfertigt?

Nach abwechselnden Antworten auf die gleichen Fragen über's Jahr 2015 haben wir uns in der Gemeindevertretung darauf verständigt, mit neuem Personal einen Neustart des Clubs zu wagen. Gleichzeitig haben wir uns jedoch vorgegeben, bei ausbleibenden Erfolg – also bei mangelhafter Belegung und Inanspruchnahme – den Club nach Jahresfrist auf den Prüfstand zu stellen und über den Fortbestand erneut zu befinden.

Mit der Haushaltsplanung hat sich die Gemeindevertretung dazu bekannt, die Höhe der Hebesätze für alle Steuerarten, soweit noch nicht erfolgt, auf das Niveau des Landesdurchschnittes zu heben. Das hat den klaren Hintergrund, dass die Einnahmeseite im Haushalt gestärkt werden muss, aber eben auch, dass wir zur Sicherung der vollen Höhe der Schlüsselzuweisungen des Landes aufgefordert sind, uns am Landesdurchschnitt zu orientieren.

In Zahlen gesprochen wird der Hebesatz für die Grundsteuer A von 255 auf 298 v.H., für die Grundsteuer B von 335 auf 373 v. H. angehoben und für die Gewerbesteuer bei 340 v.H. belassen.

Über eine bedarfsgerechte Wohnungsentwicklung in unserer Gemeinde habe ich hier vor einem Jahr bereits gesprochen. Es ist eine große Freude, dass wir mit dem vor einem Jahr angekündigten Bebauungsgebiet „Am Störkanal“ nach Vorstellung des Projekts vor unseren Bürgern im Januar 2015 im Frühjahr 2016 dem Baubeginn entgegensehen. Ca. 20 neue Wohnhäuser werden entstehen, die Baugrundstücke erfreuten sich einer großen Nachfrage und wir hoffen, dass die ersten neuen Bürger unserer Gemeinde noch in diesem Jahr dort einziehen können. Unser Dank geht an den Projektentwickler, Herrn Walther Wiese und dem vormaligen Eigentümer der Flächen, der Agrar-Genossenschaft Plate für eine konzentrierte und gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde bei diesem Wohnungsbauprojekt.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
das Thema „Wohnbebauung“ bleibt mir sehr wichtig. Die Gemeinde braucht weiterhin in einem geregelten Maße baureife Grundstücke, damit Bauwillige aus unserer Gemeinde nicht weiter in die etwas größere Nachbarstadt oder die anderen Nachbargemeinden ausweichen müssen. Hinzukommende Familien sollen uns weiter herzlich willkommen sein.

Mit dem Jahr 2015 haben wir unserer Naturgrundschule den Ausstieg aus der Kreidezeit begonnen und statt Tafel mit Kreide in vier Klassenzimmern Whiteboards und Laptop eingesetzt. Das diese Investition fruchtet, den Schülern und Lehrer Freude in der Anwendung der neuen Technik bringt und damit die Attraktivität unserer Schule stärkt, waren die ersten Effekte.

Den Lehrerinnen und Lehrern an unserer Schule wünsche ich 2016 viel Glück – auch bei der Arbeit mit den Eltern.

Vielen herzlichen Dank für Ihre Arbeit im Jahr 2015!

Auch an unsere Kita und den Hort möchte ich den Dank der Gemeinde richten und freue mich auch 2016 auf eine schöne Zusammenarbeit mit Euch. Viele Grüße an das gesamte Team einschließlich Küche und den technischen Kräften, die das ihrige für das tägliche Gelingen in der Tagesstätte beitragen.

Eine hervorragende Ergänzung und des Betreuungsangebots bieten die Tagesmütter in unserer Gemeinde. Nach unseren Möglichkeiten konnten wir im Jahr 2015 der Tagespflege Liliput als Vermieter in der Störstraße weiterhelfen und wir freuen uns mit Ihnen über einen gelungenen Start am neuen Standort. Ihnen, meine sehr verehrten Damen bei Liliput und in der Tagespflege bei Frau Dähn, weiter viel Freude bei Ihrer Arbeit in unserer Gemeinde.

Eine große Position im Haushalt bleiben die Ausgaben für unsere Feuerwehr. Den Ausbildungsgrad auf dem erforderlichen Stand zu bringen und zu erhalten, erfordert einige finanzielle Mittel. Die Schutzausrüstung muss für die Kameraden eine höchstmögliche Sicherheit bei ihren Einsätzen bieten, wenn sie nämlich für uns alle in Ihrer Freizeit ehrenamtlich ihre Gesundheit auf's Spiel setzen, um Brände zu bekämpfen und andere Not- und Rettungseinsätze zu bewältigen.

Für 2017 laufen die Fördermittelanträge für das notwendige neue Fahrzeug, sodass wir weiter in den Brandschutz und die Sicherheit unserer Gemeinde investieren werden.

Liebe Kameradinnen und Kameraden, vielen Dank für Euren Einsatz und Eure Einsätze im Jahr 2015! Für 2016 Hals- und Beinbruch, eine harte Ausbildung in ordentlicher Garderobe und möglichst wenig Einsätze.

Sehr froh bin ich in diesem Zusammenhang, dass es im Amt Crivitz gelungen

ist, einen Kooperationsvertrag mit dem Technischen Hilfswerk abzuschließen, der es ermöglicht, Hilfeleistungen für große Schadensfälle vorzubereiten und im Fall der Fälle unkompliziert in Anspruch zu nehmen. Das wird uns und unserer Wehr im Einsatzfalle sehr gut helfen.

Im Rückblick auf das Dorffest „750 Jahre Consrade“ berichten zu können, freut mich als Consrader ganz besonders.

Die ganze Straße war mit Luftballons geschmückt, viele Bewohner hatten ihren Vorgarten herausgeputzt und die Stimmung war mindestens so gut, wie das Wetter am Sonnabend.

Was war beim Fest das Beste?

- War es der stimmungsvolle Liederabend am Freitagabend in der Kirche?
- War es das Vorstellen der Consrader Geschichte und Geschichten in der völlig überfüllten Kirche?
- War es die schöne Kaffeetafel im Festzelt mit Selbstgebackenem von vielen Consrader Frauen?
- War es das Dorffest am Sonnabendnachmittag mit den Vereinen und dem Treckerfahren in den Consrader Wiesen?
- War es der Tanzabend am Sonnabend?
- Oder war es der 1. Consrader Wiesenlauf am Sonntag?
- Oder vielleicht doch die Spannung darauf, wer Fahrrad bei der Tombola während des Frühschoppens gewinnt?
- Ich weiß es nicht.

Es war ein gelungenes Fest vom Kirchenkonzert am Freitagabend bis zur Tombola-Verlosung und Preisübergabe am Sonntagnachmittag.

Allen – wirklich allen – Mitwirkenden und vor allem den Firmen, die uns beim Fest unterstützten, noch einmal vielen herzlichen Dank.

Es waren drei tolle Tage und es scheint bewiesen, dass wir in unserer Gemeinde doch feiern können.

Ob das tatsächlich so ist, wird sich 2016 zeigen.

Wir sehen uns nämlich der nächsten feierlichen Aufgabe gegenüber, denn 825 Jahren Plate gilt es gebührend zu feiern.

Dazu haben wir uns eine ganze Festwoche vom Sonnabend, den 02. bis Sonntag, den 10. Juli vorgenommen.

Das Programm hat ein Grundgerüst, das ich Ihnen schon einmal kurz vorstellen möchte.

Für den 02.07.

Die Eröffnung am Sonnabendnachmittag erfolgt mit einer Feststunde in der Pfarrscheune.

Nach der Sammlung aller Art von Bildträgern, sowohl Fotos als auch bewegten Bildern, wird die Ausstellung mit dem Titel „Plate – Peckatel – Consrade – mein Dorf – meine Heimat“ mit den gelieferten eröffnet

Am Abend folgt ein Zusammensein in der Pfarrscheune und der Einzug der deutschen Fußball-Nationalmannschaft in das Halbfinale der Euromeisterschaft.

Für den 03.07.

Die Vereine starten am Vormittag ihre Turniere: Skatclub, Schützenverein, Anglerverein und die Jugendabteilung des Sportvereins sind dabei.

Am Nachmittag gibt es im Festzelt die „Plater Kaffeetafel“, getragen vom Backwettbewerb „Plate backt“. Wir wollen nämlich alle Plater, Peckateler und Consrader animieren, Kuchen und Torten aller Art zu backen und zur

gemeinsamen Kaffee-Tafel kredenzen.

Im Festzelt werden am Nachmittag die Auszeichnungen und Pokale an die Turniersieger der Vereine vor dem Kaffeetafel-Publikum übergeben und die Sieger geehrt.

Am 06.07.

Nachmittags heißt es „Plate tanzt“. Unter der Leitung von Frau Nielsen wird von Jung bis Alt getanzt – vom Walzer bis Zumba.

Am Abend wird die Pfarrscheune für das Public Viewing der Europameisterschaft klargemacht.

Am 08.07.

findet am Nachmittag ein großes Kinderfest mit der Kita und der Schule auf dem Sportplatz und der Festwiese statt. Die Schule wird – im olympischen Jahr – auf dem Sportplatz eine kleine Olympiade veranstalten.

Abends findet ein Flutlicht-Fußballturnier auf dem Sportplatz mit Alt-Herren-Teams der Firmen unserer Gemeinde statt.

Ebenfalls am Abend läuft ein Stück des Landestheaters aus Parchim in der Pfarrscheune.

Am 09.07. ...

startet am nachmittags auf der Festwiese ein großes Dorffest mit professionellen Schausteller-Ständen und Aktivitätsständen unserer Vereine. Um weitere Programmpunkte ringen wir noch, da wollen wir nicht zu viel zu früh verraten.

Am Abend gibt es einen Tanz mit Live-Band im Festzelt, umrahmt mit den Ständen und Fahrgeschäften der Schausteller.

Am 10.07. ...

gibt es einen Frühschoppen mit Musik von De Preusch, es findet ein Volkslauf über 8,25 km und ein Kinderlauf über 825 m statt. Und natürlich werden dort die Preise der Tombola vergeben.

Bei der Programmfülle werden Sie sich die Frage stellen wie Sie uns als Firmen und Unternehmen in der Gemeinde unterstützen können.

Dazu möchte ich Ihnen schon heute Einiges vortragen.

Viele in Plate ansässigen Unternehmen werden in naher Zukunft einen Aufruf erhalten, ihren Betriebssitz herauszuputzen und mit einer Tafel, einem Schild, mit der passenden Vorgartengestaltung oder einem anderen Schmuckelement an der Straßenfront zu versehen. Wenn wir alle ab dem Frühjahr damit beginnen, unser Dorf herauszuputzen können wir allen Durchfahrenden und Durchgehenden zeigen, dass wir uns gemeinsam auf das Fest freuen und sicherlich einige Gäste dafür werben.

Die Gemeinde wird ca. ab Ostern Werbe-Aufsteller an unseren Zufahrtsstraßen in Plate positionieren, damit sich dieser Effekt sich auch durch die gesamte Ortslage ziehen kann.

Als durchgängig geschmückte Festmeile haben wir uns den Straßenabschnitt der Störstraße vom Edeka bis zum Abzweig Sukower Straße vorgenommen.

Der Sportverein und die Preuscher Straße veranstalten – wie eben vorgetragen – am 08. Juli ein Fußball-Turnier, das durch Firmen-Mannschaften bestritten wird – die Ausschreibung des Turniers geht Ihnen allen ebenso zu.

Da ich in meiner Funktion als Bürgermeister leider nicht jeden persönlich ansprechen kann, gestatten wir uns, allen Unternehmen in Conrade, Peckatel und Plate einen Spendenaufruf zu senden, und wir bitten um Ihre Bereitschaft, unser Fest mit finanziellen oder Sachmitteln zu unterstützen. Wir würden uns natürlich sehr über Sponsoren für unser Fest freuen, eine angemessene und dankbare Erwähnung in der geplanten Festschrift ist in unseren Dank natürlich eingeschlossen.

Sie werden sich nunmehr fragen, wie die ganzen Porto-Kosten für die erwähnten Briefe getragen werden sollen.

Da haben wir etwas für Sie vorbereitet:

Mit dem Erwerb des schön gearbeiteten Pins mit unserem Gemeindewappen sorgen Sie für die ersten Einnahmen für das Dorffest und können gleichzeitig mit dem Tragen des Schmuck-Elements Ihre Verbundenheit mit unserer Heimatgemeinde zeigen.

Der Einzelpreis beträgt 2,50 €. Und denken Sie daran, falls Sie mit einem Geldschein bezahlen möchten, wäre es sicher nicht schön, wenn aufgrund der unnötigen Herausgabe von Wechselgeld eine Schlange vor dem Verkaufstisch entsteht. – Jeder Euro wird für das Dorffest zur Verfügung gestellt.

Nach unserer Festwoche im Juli dürfen wir vom Feiern im Jahr 2016 noch nicht genug haben.

Die Kartoffelwochen, organisiert vom Verein Lewitz e.V., werden Ende Oktober in Plate mit einem Abschlussfest auf dem Gelände der Kartoffel- und Gemüseservice Plate beendet. Wir haben im Oktober 2015 den Staffelstab für die Ausstattung des Festes aus Banzkow überreicht bekommen und dürfen nun zeigen, dass in Plate nicht nur erfolgreich gearbeitet werden kann, sondern dass man es auch versteht, die Feste gebührend zu feiern!

**Meine sehr geehrten Damen und Herren,
ich bedanke mich nochmals Ihnen und Euch allen für die geleistete Arbeit
und für die Unterstützung im vergangenen Jahr!**

Für das Jahr 2016 gemeinsamen Erfolg, viel Glück und Gesundheit!

Vielen herzlichen Dank für Ihre und Eure Aufmerksamkeit!